

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Mache dich auf Gott und führe aus“

D-DS Mus ms 459/07

GWV 1122/51

RISM ID no. 450007060¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007060>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Mache dich auf Gott und führe aus
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Mache dich auf Gott und führe aus deine Sache
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Mache dich auf und führe
<i>Katalog</i>		Mache dich auf Gott und /führe aus

Zählung:

Partitur	Bogen 1–4 ³
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Dn. Oculi. ad 1732.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1751.
	Umschlag ^{Graupner}	—	Dn. Oculi. 1751. ad 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		24 ^{ter} Jahrgang. 1732.
<i>Noack</i>	Seite 68		III 1751
<i>Katalog</i>			Autograph März 1751

Anlass:

Sonntag Oculi 1751 (14. März 1751)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Ʒ. M. Ʒ. (In Nomine Iesu ⁴)
		4/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Angabe auf der Stimme: G.
	1 Cor ₂	—	Angabe auf der Stimme: G.
2 Violin	2 VI ₁	—	
	1 VI ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	verso Jahreszahl (Bleistift): 1732. 52.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

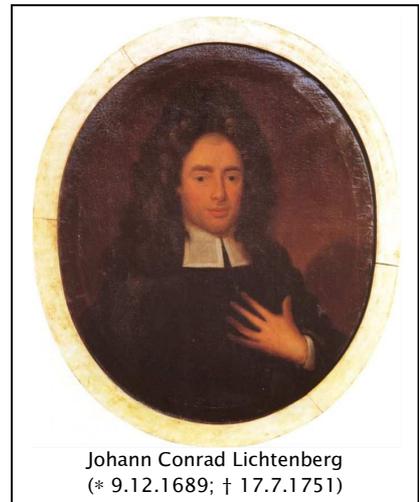
Titelseite⁵:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buch=drucker. 1731.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Mache dich auf, Gott, und führe aus Deine Sache; gedenke an die Schmach, die Dir täglich von den Toren widerfähret.

[*Psalm 74, 22*]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Mein Gott und Schirmer, steh mir bei, | sei mir ein' Burg, darin ich frei | und ritterlich mög' streiten | wider mein' Feind', | der' gar viel' seind | an mir auf beiden Seiten.

[3. Strophe des Chorals „In dich hab ich gehoffet, Herr“ (1533) von Adam Reusner (auch Reisner, Reissner, Reißner, Reusner, Ryßner, Oryzius; * 1471 oder 1496 in Mindelheim; † 1563 oder 1582 in Mindelheim?).]⁷

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 5, 1–9:

- 1 So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder
- 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebt und sich selbst dargegeben für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.
- 3 Hurerei aber und alle Unreinigkeit oder Geiz lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zusteht,
- 4 auch nicht schandbare Worte und Narreteidige oder Scherze, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung.
- 5 Denn das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ist ein Götzendiener, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes.
- 6 Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.
- 7 Darum seid nicht ihr Mitgenossen.
- 8 Denn ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem HERRN.
- 9 Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit,

⁵ Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Ps 74, 22: Mache dich auf, Gott, und führe aus deine Sache; gedenke an die Schmach, die dir täglich von den Toren widerfährt.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Evangelium: Lukasevangelium 11, 14–28:

- 14 Jesus⁹ trieb einen Teufel aus, der war stumm. Und es geschah, da der Teufel ausfuhr, da redete der Stumme. Und das Volk verwunderte sich.
- 15 Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibt die Teufel aus durch Beelzebub, den Obersten der Teufel.
- 16 Die andern aber versuchten ihn und beehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel.
- 17 Er aber erkannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Ein jeglich Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüst; und ein Haus fällt über das andere.
- 18 Ist denn der Satan auch mit sich selbst uneins, wie will sein Reich bestehen? dieweil ihr sagt, ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub.
- 19 So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder aus? Darum werden sie eure Richter sein.
- 20 So ich aber durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt ja das Reich Gottes zu euch.
- 21 Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahrt, so bleibt das seine mit Frieden.
- 22 Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und teilt den Raub aus.
- 23 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.
- 24 Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfährt, so durchwandelt er dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht, so spricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin.
- 25 Und wenn er kommt, so findet er's gekehrt und geschmückt.
- 26 Dann geht er hin und nimmt sieben Geister zu sich, die ärger sind denn er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie da, und es wird hernach mit demselben Menschen ärger denn zuvor.
- 27 Und es begab sich, da er solches redete, erhob ein Weib im Volk die Stimme und sprach zu ihm: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast.
- 28 Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Mache Dich auf, Gott, mache Dich auf, Gott, ...“
nur „Mache Dich auf, Gott, ...“
usw.)

⁹ Luk 11, 14: „Und er ...“ statt „Jesus ...“

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 459/07	Bg./ S.	Originaltext in der Breittopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Mache Dich auf Gott u. führe aus Deine Sache gedenke an die Schmach die Dir täglich von den Thoren wiederfähret.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Mache Dich auf Gott u. führe aus Deine Sache gedenke an die Schmach die Dir täglich von den Thoren wiederfähret.	<i>Dictum</i> ¹⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Mache Dich auf, Gott, und führe aus Deine Sache; gedenke an die Schmach, die Dir täglich von den Toren wiederfähret.
2	1/4	<i>Recitativo (Basso)</i> Reißt Jesus Gnaden Hand ein armes Herz aus Satans Stricken es wird sein ganz verneuter Stand in Worten u. im Thun bekand es läßt ein ander Wesen blicken so schreibt man das dem Teuffel zu. O Welt wie arg bist du, u. wer mit Ernst des Satans Reich bestreitet der wird verlästert u. beneidet es muß ein Tor u. Schwarm Geist seyn. Ach werther Jesu sieh doch drein.	<i>Recitativo (Basso)</i> Reißt Jesus Gnaden Hand ein armes Hertz aus Satans Stricken es wird sein gantz verneuter Stand in Worten u. im Thun bekand es läßt ein ander Wefen blicken so schreibt man das dem Teuffel zu. O Welt wie arg bist du, u. wer mit Ernst des Satans Reich bestreitet der wird verlästert u. beneidet es muß ein Tor u. Schwarm Geist seyn. Ach werther Jesu sieh doch drein.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Reißt Jesus Gnadenhand ein armes Herz aus Satans Stricken, es wird sein ganz verneuter ¹¹ Stand in Worten und im Tun bekannt. Es lässt ein ander ¹² Wesen blicken, so schreibt man das dem Teufel zu. O Welt wie arg bist du! Und wer mit Ernst des Satans Reich bestreitet, der wird verlästert und beneidet, es muss ein Tor und Schwarmgeist sein. Ach, werter Jesu, sieh doch drein ¹³ !
3	2/1	<i>Aria (Basso)</i> Jesus u. die alte Schlange gehen keine Freundschaft ein.	<i>Aria (Basso)</i> Jesus u. die alte Schlange gehen keine Freundschaft ein.	<i>Arie (Bass)</i> Jesus und die alte Schlange gehen keine Freundschaft ein. [fine]

¹⁰ Ps. 74, 22

¹¹ verneuter (alt.): erneuter

¹² ander (alt.): andres, anderes

¹³ drein sehen: die Augen auf etwas richten, etwas beachten ... um zu verhindern, dass etwas geschieht ... (*WB Grimm, Bd. 2, Spalten 770 – 778, Ziffer 3, Absatz „sehen“; Stichwort drein*)

		Wird des Teuffels ¹⁴ Reich zerstöret	Wird des Teuffels Reich zerftöret	Wird des Teufels Reich zerstöret,
		das ist sein Werk ôt ¹⁵ o nein	das ist sein Werk ôt o nein	das ist sein Werk ¹⁶ nicht, o nein!
		Wo sein Wesen aufgehöret	Wo sein Wesen aufgehöret	Wo sein Wesen aufgehöret,
		da muß Gottes Finger seÿn.	da muß Gottes Finger seÿn.	da muss Gottes Finger sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/4	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Greiff Jesu auch zu diesen Zeiten	Greiff Jesu auch zu diesen Zeiten	Greif', Jesu, auch zu diesen Zeiten
		mit Ernst das Werck des Satans an	mit Ernst das Werck des Satans an	mit Ernst das Werk des Satans an,
		er will	er will	er will
		Dein Reich noch imerfort bestreiten.	Dein Reich noch imerfort bestreiten.	Dein Reich noch immerfort bestreiten.
		Wo er ôt grausam handeln kan	Wo er ôt grausam handeln kan	Wo er nicht grausam handeln kann,
		da speÿt er Låster Gifft.	da speÿt er Låster Gifft.	da speit er Låstergift:
		Die Deinen heißen Höllen Kinder	Die Deinen heißen Höllen Kinder	Die Deinen heißen Höllenkinder,
		die allergröbsten Sünder	die allergröbsten Sünder	die allergröbsten Sünder,
		die preißen sich u. er gerecht u. rein.	die preißen sich u. er gerecht u. rein.	die preisen sich und er ¹⁷ gerecht und rein.
		Ach Gott es trifft	Ach Gott es trifft	Ach Gott, es trifft
		durch Satans List fast in der Warheit ein	durch Satans List fast in der Warheit ein	durch Satans List fast in der Wahrheit ein ¹⁸ :
		man darf was man nur will	man darf was man nur will	man darf, was man nur will,
		doch nur kein Fromer seÿn.	doch nur kein Fromer seÿn.	doch nur kein Frommer sein.
5	3/1	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Låstert nur ihr Natter Zungen	Låstert nur ihr Natter Zungen	Låstert nur, ihr Natterzungen,
		Satan ist aus mir verdrungen	Satan ist aus mir verdrungen	Satan ist aus mir verdrungen ¹⁹ ,
		ich bin freÿ u. Gottes Kind.	ich bin freÿ u. Gottes Kind.	ich bin frei und Gottes Kind. [fine]
		Jesus Hand hat es gethan	Jesus Hand hat es gethan	Jesus Hand hat es getan
		u. ich folge Seiner Fahn	u. ich folge Seiner Fahn	und ich folge Seiner Fahn'.

¹⁴ Partitur, T. 36, Schreibfehler: Teuffel statt Teuffels

¹⁵ ôt = Abbraviatur für nicht

¹⁶ „sein Werk“: „des Teufels Werk“, „des Teufels Tat“, „sein Teufelswerk“

¹⁷ „die preisen sich und er“: „die und er [=der Satan] preisen sich“

¹⁸ „es trifft durch Satans List fast in der Wahrheit ein“: etwa „durch Satans List wird es fast zur Wahrheit“

¹⁹ verdrungen (alt.): verdrängt

		gehts durch Ehre gehts durch ²⁰ Schande	gehts durch Ehre gehts durch Schande	Geht's durch Ehre, geht's durch Schande,
		gnug daß Satans Höllen Bande	gnug daß Satans Höllen Bande	g'nug dass Satans Höllenbande
		mir ðt mehr beschwerlich find.	mir ðt mehr beschwerlich find.	mir nicht mehr beschwerlich sind.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/1	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Mein Jesus wird mich wohl beschützen	Mein Jesus wird mich wohl beschützen	Mein Jesus wird mich wohl beschützen,
		daß diß mein Kleinod sicher bleibt	daß diß mein Kleinod sicher bleibt	dass dies, mein Kleinod, sicher bleibt,
		Will mich der Feind mit Låfter Koth beschmitzen	Will mich der Feind mit Låfter Koth beschmitzen	will mich der Feind mit Låsterkot beschmitzen ²¹ .
		ich hñte mich vor böser That	ich hñte mich vor böser That	Ich hñte mich vor böser Tat,
		der Höllen Lügen wird wohl Rath	der Höllen Lügen wird wohl Rath	der Höllen Lügen wird wohl Rat ²² ,
		Gott steht mir beÿ Trutz wer sich an mir reibt.	Gott steht mir beÿ Trutz wer sich an mir reibt.	Gott steht mir bei. Trutz, wer sich an mir reibt! ²³
7	4/2	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral²⁴ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Mein Gott u. Schirmer steh mir beÿ	Mein Gott u. Schirmer steh mir beÿ	Mein Gott und Schirmer, steh mir bei,
		sey mir ein Burg darinn ich freÿ	sey mir ein Burg darinn ich freÿ	sei mir ein' Burg, darin ich frei
		u. ritterlich mög streiten	u. ritterlich mög streiten	und ritterlich mög' streiten
		wieder mein Feind	wieder mein Feind	wider mein' Feind ²⁵ ,
		der gar viel seÿnd	der gar viel seÿnd	der' gar viel' seind ²⁶
		an mir auf beyden Seiten.	an mir auf beyden Seiten.	an mir auf beiden Seiten.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/05.05.2009
V-02/05.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyrightvermerk, Erg. im Anhang), Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁰ Partitur, T. 84 (T. 49 wird – trotz Wiederholungszeichen – nicht doppelt gezählt), Schreibfehler: zur statt durch

²¹ beschmitzen: beflecken, besudeln (gilt für feiner und anständiger als beschmeißen) (*WB Grimm, Band 1, Spalten 1585 – 1587*; Stichwort *beschmitzen*)

²² „der Höllen Lügen wird wohl Rat“: etwa „der Höllen Lügen wird guter Rat“, „das Lügen der Hölle wird in guten Rat umgewandelt“

²³ „Trutz, wer sich an mir reibt!“: etwa „Wehe dem, der sich an mir reibt!“

trutz: ... bald ... herausfordernder, bald ... drohender, warnender Zuruf an den Gegner; wie heutiges „wehe“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trotz*)

²⁴ 3. Strophe des Chorals „In dich hab ich gehoffet, Herr“ (1533) von Adam Reusner (auch Reisner, Reissner, Reißner, Reusner, Ryßner, Oryzius; * 1471 oder 1496 in Mindelheim; † 1563 oder 1582 in Mindelheim?).

²⁵ wider mein' Feind': wider meine Feinde

²⁶ der' gar viel seind: derer gar viele sind

Anhang

Anmerkungen zum Choral « In dich hab ich gehoffet, Herr »

Verfasser des Chorals:

Adam Reusner (auch Reisner, Reissner, Reißner, Reusner, Ryßner, Oryzius²⁷; * 1471 oder 1496 in Mindelheim; † 1563 oder 1582 in Mindelheim?); deutscher Mystiker, Reformator, Geschichtsschreiber und Dichter.²⁸

Eine Bearbeitung des Chorals stammt von

Cornelius Becker (* 24. Oktober 1561 in Leipzig; † 25. Mai 1604 in Leipzig); lutherischer Theologe und Kirchenlieddichter.²⁹

Erstveröffentlichung:

Reusner-Choral:

1533; *Form vnd ordnung Geystlicher Gesang vnd Psalmen xc., Augsburg 1533, Blatt Lxvij.*³⁰

Becker-Bearbeitung:

1602; *Psalter Davids Gesangweis, Leipzig 1602*³¹

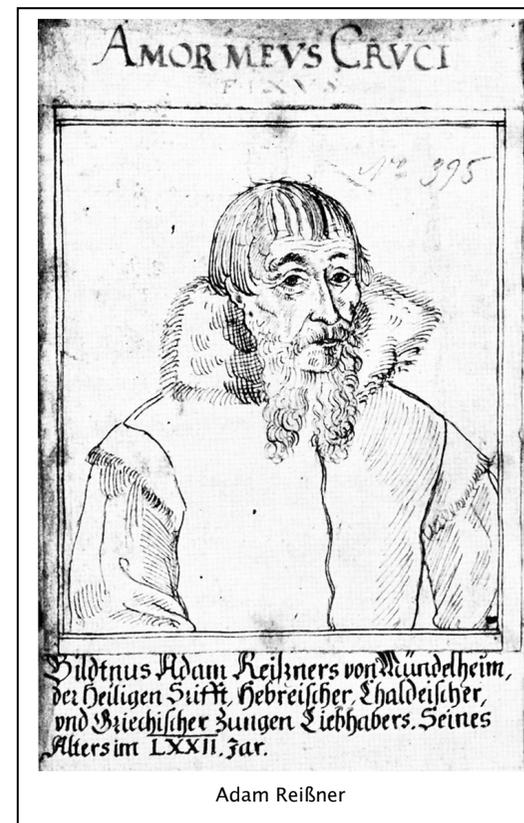
Spätere Ausgabe:

*Der Psalter Davids gesangweis auff die in lutherischen Kirchen gewöhnliche Melodeyen zugerichtet durch Cornelium Becker D. Mit einer Vorrede Herrn Doctoris Polycarpi Leisers. Leipzig, A. Lamberg, in Verlegung B. Voigts. 1621*³²

Choral verwendet in:

Mus ms 451/19 (GWV 1127/43): 6. Strophe (Herr meinen Geist befehl ich Dir)

Mus ms 459/07 (GWV 1122/51): 3. Strophe (Mein Gott und Schirmer steh mir bei)



²⁷ Oryzius: Latinisierung/Gräzisierung von Reissner [oryza/ὀρυζα (lat./griech.): Reis]

²⁸ Ksoll-Marcon, Margit in *bbkl, Bd. VII (1994) Spalten 1581–1584*;

Wikipedia

Bild: http://idw-online.de/pages/en/image?id=12827&display_lang=de_DE

²⁹ Text der Beckerschen Bearbeitung s. u.

³⁰ *Wackernagel, Bd. III, S. 133, Nr. 170*

³¹ *Fischer, Bd. I, S. 409*

³² Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Bd. I (1990) Spalten 449–450*

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/07:

- *CB Graupner 1728, S. 79:*
Graupner notiert auf der Seite 79 zwei Melodien zum Choral *In dich hab ich gehoffet Herr*. Beide wurden von Graupner in der Kantate nicht verwendet, jedoch hat die Andere Melodie eine gewisse Ähnlichkeit zur Chormelodie der Kantate.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 307:*
Im *CB* sind 4 Melodien angegeben; davon hat die Andere Melodie eine gewisse Ähnlichkeit zur Chormelodie der Kantate.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 674 ff*
- *Zahn, Bd. II, S. 107, Nr. 2459–2465*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel a. a. O.</i> ³³	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 197</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1752, S. 472, Nr. 206</i>	Version nach <i>GB EG (H-N 2001), Nr. 275</i>
Psalm XXXI. <i>In te domine speravi.</i>	Der 31. Psalm		
<i>In dich hab ich gehoffet, Herr, hilff, das ich nit zu schanden wer noch ewiglich zu spotte. Des bitt ich dich, erhalte mich in deiner treu, mein Gotte.</i>	<i>In dich hab ich gehoffet hEr/ Hilff daß ich nicht zu schanden werd/ Noch ewiglich zu spotte: Deß bitt ich dich/ erhalte mich/ In deiner treu hEr Gotte.</i>	<i>In dich hab ich gehoffet Herr, hilff, daß ich nicht zu schanden werd, noch ewiglich zu spotte: das bitt ich dich, erhalte mich, in deiner treu, Herr Gotte.</i>	<i>In dich hab ich gehoffet, Herr; hilf, dass ich nicht zu Schanden werd, noch ewiglich zu Spotte. Das bitt ich dich: Erhalte mich, in deiner Treu, mein Gotte.</i>
2. <i>Dein gnädig or nagh her zu mir, erhör mein beth, thu dich herfür, eyl bald mich zuerretten. In angst vnd wee ich lig vnd steh, hilff mir in meinen nöthen.</i>	<i>Dein gnädig ohr neig her zu mir/ Erhör mein bitt/thu dich herfür/ Eyl bald mich zu erretten/ In angst und weh/ ich lieg und steh/ Hilff mir in meinen nöthen.</i>	2. <i>Dein gnädig ohr neig Herr zu mir, erhör mein bitt, thu dich herfür, eyl bald mich zu erretten: in angst und weh, ich lieg oder steh; hilf mir aus meinen nöthen.</i>	2. <i>Dein gnädig Ohr neig Herr zu mir, erhör mein Bitt, tu dich herfür, eil, bald mich zu erretten. In Angst und Weh ich lieg und steh; hilf mir in meinen Nöten.</i>

³³ Die Strophen werden zentriert dargestellt, um deren Kelchcharakter hervorzuheben; bei Wackernagel sind die Strophen linksbündig angeordnet.

<p>3. Mein Gott vnd Schirmer, steh mir bey, sey mir ain burg, darinn ich frey vnd ritterlich mög streyffen Wider mein feynd, der gar vil feind an mich auff beyden seyffen.</p>	<p>Mein Gott und Schirmer steh mir bey/ Seh mir ein burg darinn ich frey/ Und ritterlich mög streiten/ Wider mein feind/ der gar viel feynd/ An mir auff beyden seiten.</p>	<p>3. Mein Gott und Schirmer steh mir bey! sey mir ein burg, darin ich frey und ritterlich mög streiten, wider mein feind, der gar viel feynd, an mir auf beyden seiten.</p>	<p>3. Mein Gott und Schirmer, steh mir bei; sei mir ein' Burg, darin ich frei und ritterlich mög' streiten, ob mich gar sehr der Feinde Heer anficht auf beiden Seiten.</p>
<p>4. Du bist mein sterck, mein fels, mein hort, mein schildt, mein krafft, sagt mir dein wort, mein hilff, mein hayl, mein leben, Mein starcker Got in aller not: wer mag mir widerstreben?</p>	<p>Du bist mein stärck/mein fels/mein hort/ Mein schild/mein krafft/sagt mir dein wort/ Mein hülff/mein heyl/mein leben/ Mein starcker Gott in aller noth/ Wer mag dir widerstreben.</p>	<p>4. Du bist mein stärck, mein fels, mein hort, mein schild, mein krafft, sagt mir dein wort, mein hülff, mein heyl, mein leben, mein starcker Gott, in aller noth, wer mag dir widerstreben.</p>	<p>4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft – sagt mir dein Wort – mein Hilf', mein Heil, mein Leben, mein starker Gott in aller Not; wer mag mir widerstreben?</p>
<p>5. Mir hat die welt trüglich gericht mit lügen vnd mit falschem dicht vil neß vnd heimlich stricken: Herr, nimm mein war inn diser gfar, bhüt mich vor falschen tücken.</p>	<p>Mir hat die welt trüglich gericht/ Mit lügen un̄ mit falschem gedicht, Viel neß und heimlich stricke/ Herz nimm mein wahr in dieser gfar, Bhüt mich vor falschen tücken.</p>	<p>5. Mir hat die welt trüglich gericht mit lügen und mit falschem g'dicht, viel neß und heimlich stricke. Herr nimm mein wahr, in dieser g'fahr, b'hüt mich vor falschen tücken.</p>	<p>5. Mir hat die Welt trüglich gericht' mit Lügen und falschem Gedicht viel Netz und heimlich Stricke; Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr, b'hüt mich vor falscher Tücke.</p>
<p>6. Herr, meinen gayst beuileich ich dir, mein Got, mein Got, weich nit von mir, nimm mich in deine hende! O warer Gott, auff aller not hilff mir am letzten ende!</p>	<p>Herr/meinen geist befehl ich dir/ Mein Gott/mein Gott/weich nicht von mir/ Nim mich in deine hände/ O wahrer Gott/ aus aller noth/ Hilff mir am letzten ende.</p>	<p>6. Herr! meinen geist befehl ich dir, mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir, nimm mich in deine hände, o wahrer Gott! aus aller noth, hilff mir am letzten ende.</p>	<p>6. Herr, meinen Geist befehl ich dir; mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir, nimm mich in deine Hände. O wahrer Gott, aus aller Not hilf mir am letzten Ende.</p>

<p>7. Glori, lob, ehr vnd herligkait sey Got vatern vnd sun berayt, dem hailig gayst mit namen. Die göttlich krafft mach vns syghafft durch Jesum Christum, Amen.</p>	<p>Glori/lob/ehr und herrlichkeit, Sey Gott Vatter un̄ Sohn bereit/ Dem heiligen Geist mit namen/ die göttlich krafft/ mach uns sieghafft/ Durch Jesum Christum/Amen.</p>	<p>7. Glori, lob, ehr und herrlichkeit, sey Gott vater und Sohn bereit, dem Heiligen Geist mit namen, die Göttlich krafft, mach uns sieghafft, durch Jesum Christum, amen.</p>	<p>7. Preis, Ehre, Ruhm und Herrlichkeit sei Vater Sohn und Geist bereit', Lob seinem heil'gen Namen. Die göttlich' Kraft mach uns sieghaft durch Jesus Christus. Amen.</p>

Bearbeitung des Reusner-Chorals durch Cornelius Becker:

Reusner hat mit seinen sechs ersten Strophen die sechs ersten Verse des 31. Psalms umschrieben. Becker hat den Reusnerschen Text der ersten 6 Strophen fast unverändert übernommen, aber an Stelle der Doxologiestrophe 17 neue Strophen dazugedichtet und so die 19 restlichen Psalmverse hinzugefügt.

Psalm 31 ³⁴	Beckerscher Choral ³⁵
1 Ein Psalm Davids / vor zu singen.	
2 HERR / Auff dich trawe ich / Las mich nimer mehr zu schanden werden / Errette mich durch deine Gerechtigkeit.	1. In dich hab ich gehoffet, Herr, Hilf, daß ich nicht zu Schanden werd, Noch ewiglich zu Spotte, Das bitt ich dich, Erhalte mich In deiner Treu, Herr Gotte.
3 Neige deine Ohren zu mir / eilend hilf mir / Sey mir ein starker Fels vnd eine Burg / das du mir helffest.	2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir, Erhör mein Bitt, tu dich herfür, Eil, bald mich zu erretten, In Angst und Weh Ich lieg und steh, hilf mir in meinen Nöten.
4 Denn du bist mein Fels vnd meine Burg / Vnd vmb deines Namens willen woltestu mich leiten vnd führen.	3. Mein Gott und Schirmer, steh mir bei, Sei mir ein Burg, darin ich frei Und ritterlich mög streiten Wider mein Feind, Der gar viel feind An mir auf beiden Seiten.
5 Du woltest mich aus dem Netze ziehen / das sie mir gestellet haben / Denn du bist meine Stercke.	4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, Mein Schild, mein Kraft, sagt mir dein Wort, Mein Hilf, mein Heil, mein Leben, Mein starker Gott In aller Not, Wer mag dir widerstreben?
	5. Mir hat die Welt trüglich gericht Mit Lügen und mit falschen G'dicht Viel Netz und heimlich Stricke, Herr, nimm mein wahr In dieser G'fahr, B'hüt mich für falschen Tücken.
6 In deine Hende befehl ich meinen Geist / Du hast mich erlöset HERR du trewer Gott.	6. Herr meinen Geist befehl ich dir, Mein Gott, mein Gott weich nicht von mir, Nimm mich in deine Hände, O treuer Gott, Aus aller Not Hilf mir am letzten Ende
7 Ich hasse die da halten auff lose Vere / Ich hoffe aber auff den HERRN.	7 Ich haß von grund meins herzen sehr all die halten auff falsche Lehr, auff Gott steht mein vertrauwen. Das ist mein fremd zu aller zeit, das ich sein Güt mög schawen.

³⁴ Text nach der LB 1545

³⁵ Die ersten 6 Strophen wurden aus *Wackernagel a. a. O.* übernommen; die Strophen 7–23 aus dem *GB Colmar 1807, S. 225, Nr. 209.*
Vgl. a. www.heinrich-schuetz-haus.de/swv/sites/swv_128.htm

<p>8 Ich frewe mich vnd bin frölich vber deiner Güte / Das du mein elend ansiehst / vnd erkennest meine Seele in der not.</p> <p>9 Vnd vbergibst mich nicht in die hende des Feindes / Du stellest meine füsse auff weiten raum.</p>	<p>8 Du siehst mein elend an in Gnad, zu dir mein Seel ihr zuflucht hat in ihren höchsten nöthen, Ins freye feld mein fuß gestellt, das mich der Feind nicht tödte.</p>
<p>10 HERR sey mir gnedig / denn mir ist angst / Me- ine Gestalt ist verfallen fur trawren / Da zu meine Seele vnd mein Bauch.</p>	<p>9 Sey mir gnedig, O Herre Gott ! ich bin in grosser angst und noth, ganz ungestalt für trawren, Mein Leib verfellet, mein Seel sich quehlt, ich kan die leng nicht tawren.</p>
<p>11 Denn mein Leben hat abgenommen fur trübniß / vnd meine Zeit fur seuffzen / Meine Krafft ist verfallen für meiner missethat / Vnd meine Gebeine sind verschmachtet.</p>	<p>10 Mein schwere Sünd und Missethat hat mich so gar sehr abgematt, das mir die kreffft entgangen, All mein Gebein verschmachtet sein, trübnuß hat mich umbfangen.</p>
<p>12 Es gehet mir so vbel / das ich bin eine grosse Schmach worden meinen Nachbarn / vnd eine Schew meinen Verwandten / Die mich sehen auff der Gassen / fliehen fur mir.</p>	<p>11 Mein leiden wird mir schwer und groß, wenn ich ohn trost und hülfß steh bloß und bin ein Schmach mein Freundē, Ich darff schir nicht gehn an das Liecht, mein Nachbarn mich anfeinden.</p>
<p>13 Mein ist vergessen im herzen / wie eins Todten / Ich bin worden wie ein zebrochen Gefess.</p>	<p>12 Mein ist vergessen in ihrem Sinn, als wenn ich schon wer lengst dahin, vor viel jahren gestorben: Von mir man spricht 'wanns Gfess zerbricht sind die Scherben verdorben.'</p>
<p>14 Denn viel schelten mich vbel / das jederman sich fur mir schewet / Sie rasschlahen mit einander vber mich / vnd denken mir das Leben zu nemen.</p>	<p>13 Ihr viel an Ehren schelten Mich, für Mir sich schewet menniglich, dennoch sie sich nicht schemen, Sie schliessen frech widr Gott und Recht zu nemen Mir das leben.</p>
<p>15 Ich aber HERR hoffe auff dich / Vnd sprech / Du bist mein Gott.</p> <p>16.1 Meine zeit stehet in deinen Henden /</p>	<p>14 Wo fliß ich hin ? Zu dir allein, und sprech, Du solt mein Helfer sein, steht doch in deinen Henden Mein Leib und Lebn: du hast mirs gebn, ohn dich werd ichs nicht enden.</p>
<p>16.2 Errette mich von der hand meiner Feinde / vnd von denen die mich verfolgen.</p> <p>17 Las leuchten dein Andlitß vber deinen knecht / Hilfß mir durch deine Güte.</p>	<p>15 Errett mich von der Feinde list damit mein Seel umbgeben ist, erheb dein Andlitß klare, Deinn Knecht behüt, durch deine güt, kein Leid mir wiederfahre.</p>
<p>18 HERR las mich nicht zu schanden werden / denn ich ruffe dich an / Die Gottlosen müssen zu schanden vnd geschweigt werden in der Helle.</p>	<p>16 Laß nicht zu schanden werden mich, weil ich so herzlich bitte dich! zu schand der Gottloß werde, Der Hellen schlund reiß ihn zur stund hinweg von dieser Erden.</p>

19	Verstummen müssen falsche Meuler / die da reden wider den Gerechten / steiff / stolz vnd hönisch.	17	Verstummen muß ihr Lestermund der mit viel lügen ohne grund den frommen thut beschweren: Sein stolzer muth thut nimmer gut, die Helle muß ihn erwehren.
20	Wie gros ist deine Güte / die du verborgen hast / denen / die dich fürchten / Vnd erzeigests denen die fur den Leuten auff dich trawen.	18	Groß ist, Herr, deine Güte fürwar, doch nicht allzeit gleich offenbar, in trübsal viel verborgen: Wer sich nur fest darauff verlest, den wirstu wol versorgen.
21	Du verbirgest sie heimlich bey dir fur jedermans troß / Du verdeckst sie in der Hütten / fur den zensischen Zungen.	19	Die gleubigen durch deinen Schutz verborgen für der Feinde Trutz in deiner Hütt sind blieben, Kein lesterung der falschen Zung ihr herß nicht kund betrüben.
22	Gelobt sey der HERR / das er hat eine wunderliche Güte mir beweiset / in einer festen Stad.	20	Gott sey gelobt und hoch gepreist! er hat an mir groß Gnad beweist, thut mich gar wol bewahren In fester Stad, das mir kein schad noch leid mag wiederfahren.
23	Denn ich sprach in meinem zagen / Ich bin von deinen Augen verstoffen / Dennoch hörestu meines flehens stim / da ich zu dir schrey.	21	Ich dacht, als ich nicht bald fand trost, Gott mich von seinem Andlitß stößt, doch ward ichs anders inne: Da ich sehr schrey ehltstu herben, erhörtst meins flehens stimme.
24	Lebet den HERRN alle seine Heiligen / Die Gleubigen behüt der HERR / Vnd vergilt reichlich dem / der hochmut vbet.	22	Habt lieb den fromen trewen Gott der euch behüt in aller noth, ihr gleubigen auff Erden, Und merckt darbey wie hochmut frey von Gott gestraffet werde.
25	Seid getrost vnd vnverzagt / Alle die jr des HERRN harret.	23	Drumb seid getrost und unverzagt, all die jhrs habt auff Gott gewagt, halt fest und thut nicht wanden! Zu rechter zeit hilfft er zur frewd, deß werdt ihr Ihm noch danken.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend= Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buch= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang-Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelij. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang-Buch gezogene Lieder, ... enthalten, ... Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof= und Cantley-Buchdrucker. DARMSTADT, Gedruckt im Jahr Christi 1752. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3363/1
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Katalog</i>	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963